



Technische Einsatzübung zum Abschluss des 1. Ausbildungshalbjahres

Am 11.07.2013 hielt die FF Fahrafeld eine technische Einsatzübung zum Abschluss des ersten Ausbildungshalbjahres, welches im Zeichen des technischen Einsatzes stand ab.

In diversen Schulungen und Übungen wurden sowohl taktische als auch praktische Grundlagen rund um den „Verkehrsunfall mit Menschenrettung“ beübt. Um die anfallenden Arbeiten bei solch einem Einsatz möglichst rasch und gleichzeitig durchführen zu können wurde hierfür eine Einsatztaktik vorbereitet, welche die grundlegenden Abläufe und Arbeiten sowie die Aufgabenteilung regelt.

Bei dieser Abschlussübung galt es für die anwesenden Mitglieder die bisher erworbenen Kenntnisse bei einem simulierten Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person anzuwenden bzw. umzusetzen.

Zu Beginn der Übung, bei einer kurzen Vorbesprechung im Gerätehaus, wurde den Mitgliedern die Einsatzadresse sowie die Einsatzart mitgeteilt. Weitere Informationen musste der Einsatzleiter selbständig an der Einsatzstelle sammeln, den Einsatzablauf planen und die notwendigen Befehle an die Mannschaften der Einsatzfahrzeuge weitergeben.

Um den Einsatzleiter und die Gruppenkommandanten zu entlasten, sieht die Einsatztaktik ein möglichst selbständiges Arbeiten der Einsatzmannschaften, welche in Trupps unterteilt werden, vor.

Dazu sind die anfallenden Arbeiten wie der Aufbau der Absicherung, des Brandschutzes und sämtlicher Geräte für die Menschenrettung ebenfalls geregelt und müssen von den Trupps nur an die gegebene Situation bzw. Örtlichkeit angepasst werden.

Von den teilnehmenden Mitgliedern wurde sehr gekonnt nach der Einsatztaktik vorgegangen. Die gründliche Ausbildung zeigte sich in der sorgfältigen und raschen Erledigung sämtlicher notwendiger Arbeiten und einem raschen Erreichen des Ausbildungszieles, dem Befreien der eingeklemmten Person.

Zum Abschluss der Einsatzübung wurden beide Fahrzeuge in Brand gesetzt. Dabei war es interessant die Entwicklung eines Fahrzeugbrandes, das Platzen der Autoreifen die Rauchentwicklung, usw. zu beobachten.

Die brennenden PKWs wurden anschließend mit verschiedenen Löschmitteln abgelöscht um einerseits die Unterschiede in der Löschwirkung zu zeigen, als auch den Umgang damit zu festigen.

Nach ca. 2 Stunden Ausbildung und einer gründlichen Reinigung der Übungsstelle sowie Versorgung der Geräte, wurden die 13 teilnehmenden Mitglieder in die wohlverdiente „Sommerpause“ entlassen.